Blohm & Voss Flugzeugbau Hamburg	FT-Anlage	Blatt 1

Besprechung am 16.5.44 über P 194

anwesend die Herren Schukat, Becker Fl.-Stabsing Bassinger, Fl.-Ober-Ing Bracke und Wickel

I. Ausführung als Nachtjäger hat folgende FT-Anlagen:

1. FuG 10 P
2. FuBl 2 F
3. FuG 15 Y
4. FuG 25 a
5. FuG 136
6. FuG 101 a
7. FuG 220
8. FuG 217
9. FuG 227
ev. 10. FuG 350 Z

Zu 1. Einbau wie üblich

Zu 2. Einbau wie üblich

Zu 3. Unterlagen kommen demnächst für Maysseu-werk vorläufige [illegible]-Blätter vorhanden.

Zu 4. Einbau wie üblich

Zu 5. Kommandogerät, aufschaltbar auf Sende-Empf.-Gerät FuG 25 a. Das FuG 136 ist fernbedient. Das Sichtgerät bekommt der Flugzeugführer. Sachbearbeiter ist

Aufgestellt:	Gesehen:	Geprüft:		

Blohm & Voss
Flugzeugbau
BV
Hamburg

Flieger-O-Zug Beck, Rechlin. Unterlagen will Fl. O-Zug Bracke baldigst übersenden.

Zu 6. Es wird FuG 101a verwendet. Meßbereich bis 750 m (unbedingt bei Nachtlandungen erforderlich). Sonst Einbau wie üblich.

Zu 7. Lichtenstein SN2. Sichtgerät bekommt der Funker. Unterlagen vorhanden. Antennen einbau vor der Rumpfspitze. Anlage ist fernbedient.

Zu 8. Einbau wie üblich. Entweder Vertikal oder Horizontal-Antennen am Aussenflügel. Sichtgerät bekommt d. Fzf.

Zu 9. Flensburg. Anlage ist fernbedient. Sichtgerät bekommt d. Funker. Antennen sitzen auf beiden Seiten d. Flügelspitzen nach vorn und besteht aus einem horizontalen und 2 vertikalen Rohren quer zur Flugrichtung und parallel. Unterlagen will H. Fl. St.-Zug Bassinger baldigst übersenden.

Vorläufige Maße der Geräte:

	Höhe	Breite	Tiefe
Empf.	200	520	160
Sichtger	175	120	150
Bed.-Ger	170	120	150

Aufgestellt:	Gesehen:	Geprüft:	siehe auch 10.)

Zu 10. Anlage ist verhältnismäßig klein und besteht aus einer routierenden Antenne, die ähnlich dem Eisenpellrahmen PR6, unter Rumpfdach untergebracht ist, Durchmesser etwa 300 mm Höhe 200, Einbauort Motorrumpf. (Naxus) und einem Sichtgerät (bekommt der Funker). Die Anlage ist wie FuG 227 eine Zielfeuganlage für feindl. ~~Störsender~~ Sichtgeräte (Rotterdam) Unterlagen will H. Bassinger baldigst besorgen.

II. Ausführung als Schlachtflugzeug:

1. FuG 10 P
2. FuBl 2 F
3. FuG 15 Y
4. FuG 25 a
5. FuG 136
6. FuG 101 a

III Ausführung als Zerstörer:

1. FuG 10 P
2. FuBl 2 F
3. FuG 15 Y
4. FuG 25 a
5. FuG 101 a

Aktionsradius der Masch. beträgt 400 km

Aufgestellt:	Gesehen:	Geprüft:		

Die FT-Anlage bei einem mehrsitzigen Nachtjäger besteht aus folgenden Einzelanlagen:

1. FuG 10 P (Unterlagen vorhanden)
2. Fu Bl 2 F (Unterlagen vorhanden)
3. FuG 15 Y (neue Anlage, Unterlagen teilw. vorh.)
4. FuG 25 a (Unterlagen vorhanden)
5. FuG 136 (neue Anlage, keine Unterlagen
6. FuG 101 a (Unterlagen vorhanden)
7. FuG 220 (neue Anlage, Unterlagen vorh.)
8. FuG 217 (Unterlagen vorhanden)
9. FuG 227 (neue Anlage, noch keine Unterl.)
10. FuG 350 Z (neue Anlage, noch keine Unterl.)

zu 1. Gewichte: FuG 10 P

Geräte-Satz	31,- kg
Einbau-Satz	74,- kg
Leitungen	~ 23,- kg

Antennen: Festantenne (Drahtantenne)
Vom Antennenmast zum Leitwerk etwa 6 - 10 m lang
Schleppantenne (Antennenschacht mit Haspel). Irgendwo Rumpfunterteil nach unten eingebaut.
Peilrahmen. Unter Rumpfdach angeordnet in einer Wanne 510 Ø und ca 100 mm hoch
Hilfsantenne, wird in die Plexiabdeckung der Wanne mittels Alufarbe eingespritzt.

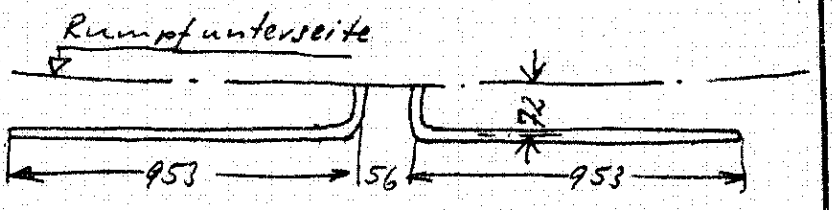
(Als Festantenne kann auch eine Drahtantenne, die beiden Enden an einfahrbaren Antennenmasten befestigt wird, verwendet werden.)

Zu 2.) Gewichte FuBl 2F:

Geräte-Satz	11,- kg
Einbau-Satz	12,- kg
Leitungen	~ 3,- kg

Antennen: Bakenstab. Hierfür wird das Metallprofil des Antennenmastes verwendet.

Dipol. An Flügelunterseite oder Rumpfunterseite angeordnet.



Zu 3.) Gewichte FuG 15 Y:
eingesetzt sind die Gewichte von FuG 16ZY

Geräte-Satz:	22,- kg
Einbau-Satz:	20,- kg
Leitungen	~ 8,- kg

Antennen: Drahtantenne, 3,2 m lang, in 30° vom Rumpfoberteil zum Leitwerk verspannt.

Aufgestellt:	Gesehen:	Geprüft:		

BLOHM & VOSS PLUGZEUGBAU HAMBURG	F-Anlage Gewichtsaufstellung	Blatt 3

9.) FuG 22Z etwa wie bei FuG 217

Gerätesatz	: ~	12,5 kg
Einbausatz	: ~	21,5 kg
Leitungen	: ~	7,0 kg

Antennen : 2 Dipolanordnungen von beiden Tragflächen nach vorn angeordnet.

Sichtgerät : beim Funker

10.) FuG 350Z

kommt nur eventuell in frage.

etwa wie FuG 25a

Gerätesatz	: ~	8,4 kg
Einbausatz	: ~	4,0 kg
Leitungen	: ~	3,- kg

Antenne : rouctierende Antenne etwa wie Peilrahmen mit Wanne (bei PRE 6)

Sichtgerät : beim Funker

Gesamtgewicht:

Gerät-u. Einbausätze		355,- kg
Leitungen	~	70,- kg

Aufgestellt:	Gesehen:	Geprüft:		

BLOHM & VOSS FLUGZEUGBAU HAMBURG	Teil 2	Blatt 1

Die Funkgeräte bzw. die erforderlichen Bediengeräte bei einem Nachtjäger sind folgendermaßen anzuordnen:

Zu 1.) FuG 10 P

Funker: FT-Einheitstafel 10 P (enthaltend Sender, Empf., Bedien- u. Schaltgeräte) Die Tafel ~~sämtliche Bedien~~ enthält sämtliche Geräte der Bed.-Klasse 1.

Gewicht mit Geräten ~ 45.- kg

Fzf.: Ei-V-Anschlußdose ADb 11 = 0,22 kg

Schütze: Ei-V-Anschlußdose ADb 12 = 0,14 kg

Zu 2.) FuBl 2 H

Funker: Empfänger EBl 3 H mit auf FT-Einheitstafel 10 P. Die übrigen Geräte sind unbedient bezw. fernbedient und werden im Rumpfhinterteil untergebracht.

Zu 3.) FuG 15

Aufgestellt:	Gesehen:	Geprüft:		

BLOHM & VOSS
FLUGZEUGBAU
BV
HAMBURG

Teil 2

Blatt 1

Die Funkgeräte bei einem Nachtjäger (mehrsitzig) sind wie folgt anzuordnen:

Zu 1.) FuG 10 P : FT-Einheitstafel 10 P (enthaltend Sender, Empf., Bedien- und Schaltgeräte) beim Funker

Die Tafel enthält sämtliche Geräte der Bedienklasse 1 des FuG 10 P

Gewicht mit Geräten ~ 45,- kg

Die übrigen Einbaugeräte sind nach der günstigsten Leitungsverlegung zueinander in Rumpfmitte bis -ende untergebracht.

Der Flugzeugführer erhält eine Ei V-Anschlußdose (AD 11) = 0,22 kg

Der Schütze erhält eine Ei V-Anschlußdose (AD 12) = 0,14 kg

Zu 2.) FuBl 2 H : Der Empfänger EBl 3 ist mit auf der FT-Einheitstafel 10 P untergebracht (b. Funker)

Die übrigen Geräte sind unbedient bzw. fernbedient und werden in Rumpfmitte oder -ende untergebracht.

Aufgestellt:	Gesehen:	Geprüft:		

F. Ah_E/0300

BLOHM & VOSS FLUGZEUGBAU HAMBURG	F-Anlage Gewichtsaufstellung	Blatt 1

H. Schubert

Die FT-Anlage bei einem mehrmotorigen (mehrsitzigen) Nachtjäger besteht aus folgenden Einzelanlagen:

1.) FuG 10 P

Gerätesatz: 31,- kg
Einbausatz: 74,- kg
Leitungen: ~ 25,- kg

Antennen: I. Festantenne 6-10 m lang
II. Schleppantenne m. Haspel
III. Peilrahmen (PRE 6, versenkt in einer Wanne eingebaut)

2.) FuBl 2

Gerätesatz: 11,- kg
Einbausatz: 12,- kg
Leitungen: ~ 3,- kg

Antenne: I. Metallprofil des Antennenmastes.
II. Dipolanordnung unter Flügel oder Rumpf.

3.) FuG 15 Y

Gerätesatz: ~ 22,- kg
Einbausatz: ~ 20,- kg
Leitungen: ~ 8,- kg

Antennen: I. Drahtantenne 3,2 m lg
II. Moranemast
III. Peilrahmen

Aufgestellt: 6.7.44 Wickel	Gesehen:	Geprüft:		

F. 5b-E/0329

4.) FuG 25a

Gerätesatz : 8,4 kg
Einbausatz : 4,0 kg mit Sprengsatz
Leitungen : ~ 3,- kg

Antennen: 1 Stabantenne

5.) FuG 136

Gewicht wie etwa bei FuG 25a { ~ 8,4 kg / ~ 4,- kg / ~ 3,- kg }

Antenne: Stabantenne des FuG 25a

Sichtgerät: beim Flugzeugführer

6.) FuG 101a

Gerätesatz : 9,1 kg
Einbausatz : 10,0 kg
Leitungen : ~ 3,- kg

Antennen: 2 Stabantennen in 1,1 bis 2m Abstand unter Flügel

7.) FuG 220

Gerätesatz : 24,- kg
Einbausatz : 27,- kg
Leitungen : ~ 5,- kg

Antennen: 4 Dipolanordnungen an Rumpfspitze angeordnet.

Sichtgerät: beim Funker

8.) FuG 217

Gerätesatz : 12,5 kg
Einbausatz : 21,5 kg
Leitungen : 7,0 kg

Antennen: 4 Stabant. hintereinander unter beiden Aussenflügeln oder 2 Horizontalantennen auf den Aussenflügeln

Sichtgerät: beim Flugzeugführer.

Antennenstab (Moranenmast), wird unter Rumpf oder Flügel angeordnet.

Peilrahmen, muß am Rumpf ober- oder -Unterseite auf Rumpfmitte angeordnet werden.

(Die oben angegebenen Antennenanordnung ist die der FuG 162Y-Anlage. Es ist anzunehmen, daß die Anordnung für FuG 15Y annähernd dieselbe ist.)

Zu 4.) Gewichte FuG 25a: Geräte-Satz 8,4 kg

Einbau-Satz 3,- kg

Sprengsatz 1,- kg
(wird an der Front eingebaut)

Leitungen ~ 3,5 kg

Antenne: Stabantenne, wird an Flügel- oder Rumpf- auf Ober- oder Unterseite angeordnet.

Zu 5.) Gewichte FuG 136: noch nicht vorhanden Grössenmäßig wie etwa FuG 25a. Es besteht u.a. aus einem Sichtgerät, welches beim Flugzeugführer angeordnet werden muß.

Antenne: Es wird die Stabantenne des FuG 25a verwendet.

Zu 6) Gewichte FuG 101a:

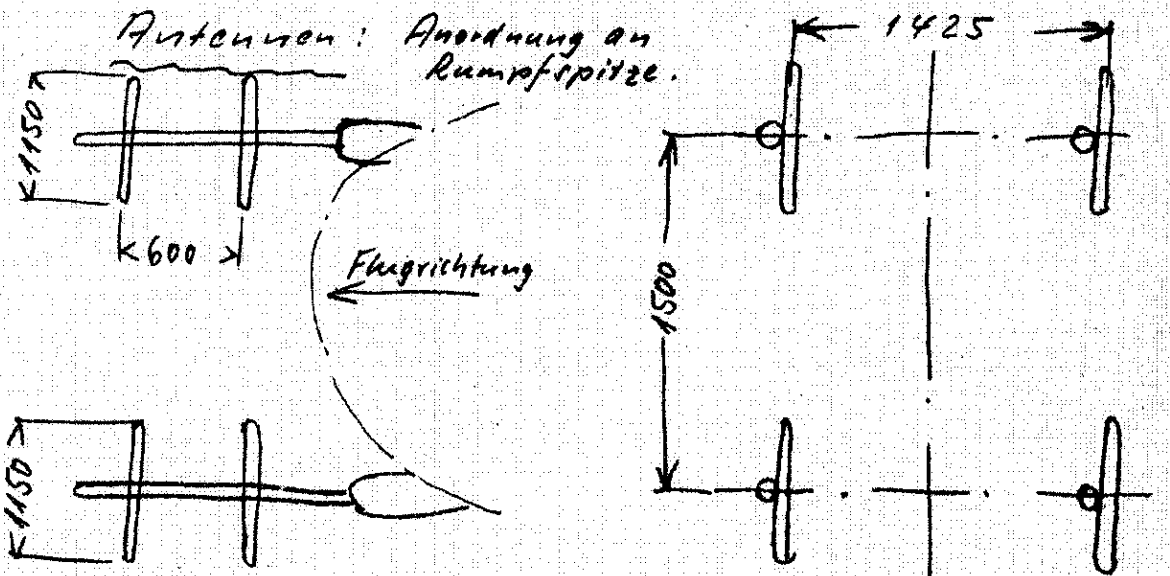
Gerätesatz	9,10 kg
Einbausatz	10,– kg
Leitungen	~ 3,– kg

Antennen: 2 gleiche Antennenstäbe nebeneinander an Flügelunterseite in 1,10–2 m Abstand eingebaut. Oberhalb der Antennenmasten sind jeweils Empfänger und Sender fest angeordnet. (Grösse 260 × 175 mm, Gesamthöhe 300 mm, davon Antennenstablänge 200 mm)

Zu 7.) Gewichte FuG 220:

Geräte-Satz	~ 24,– kg
Einbau-Satz	~ 27,– kg
Leitungen	~ 5,– kg

Antennen: Anordnung an Rumpfspitze.



Das Sichtgerät bekommt der Funker.

Aufgestellt:	Gesehen:	Geprüft:		

Zu 8.) Gewichte Fu G 217 : Gerätesatz 17,5 kg
Einbausatz 21,5 kg
Leitungen ~ 7,- kg

Antennen : Entweder unter linkem und rechtem Aussenflügel je 4 Antennenstäbe hintereinander angeordnet, oder auf Oberseite des rechten und linken Aussenflügels je eine Dipolanordnung 880 cm lang und 960 mm breit.

Das Sichtgerät bekommt der Fzf.

Zu 9.) Gewichte Fu G 222 : etwa wie bei Fu G 212

Antennen : An beiden Seiten der Flügelspitzen nach vorn angeordnet. Die Antenne besteht aus einem vertikalen und 2 horizontalen Rohren quer zur Flugrichtung und parallel

Das Sichtgerät bekommt der Funker.

Zu 10.) Gewichte : etwa wie bei FuG 25a

FuG 350Z

Antenne : Es handelt sich um eine rotierende Antenne, die einem Eisenpeilrahmen (Peil G6) ähnlich ist. Sie muß unter Rumpfdach angeordnet werden, und zwar in Form einer Wanne, die etwa 300 mm Ø und 200 mm hoch ist.

Das Sichtgerät bekommt der Funker.

Die Anlage kommt eventuell nur infrage.